



Schader Stiftung



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Tagung

Grenzen der Solidarität: Hat das soziale Europa noch eine Chance?

1. Februar 2024,
Schader-Forum, Goethestraße 2, 64285 Darmstadt

Solidarität unter Staatsbürger*innen gehört zum Kitt, der moderne Gesellschaften zusammenhält. Doch in einer politisch und wirtschaftlich entgrenzten Welt stellt sich die Frage, wer wem unter welchen Bedingungen zu Solidarität verpflichtet ist, in ganz neuer Weise. Die Europäische Union (EU) beruft sich häufig auf das Prinzip der Solidarität über Grenzen hinweg, doch die Bereitschaft dazu wird immer wieder auf die Probe gestellt. Meist sind es akute Krisen, die Forderungen nach mehr europäischer Solidarität virulent werden lassen. Dazu gehörten die Staatsschuldenkrise im Euroraum und die COVID 19-Pandemie sowie aktuell der Umgang mit der Zuwanderung und der russische Angriffskrieg in der Ukraine. Sie alle werfen Fragen nach Hilfspflichten, Verteilungsgerechtigkeit und Reziprozität auf und werden sehr kontrovers diskutiert.

Diese (akuten) Krisen haben das Projekt eines sozialen Europas in den Hintergrund treten lassen, bei dem die Marktdimension der Integration um eine wohlfahrtsstaatliche ergänzt werden soll. In einem Expertenworkshop werden wir die Zukunftsaussichten einer solidarischen, sozialen EU im Lichte der Ergebnisse eines Forschungsprojekts an der TU Darmstadt diskutieren. Das Projekt war angelegt zu untersuchen, welche Solidaritäts- und Reziprozitätserwartungen Menschen gegenüber Bürger*innen anderer europäischer Länder und den Institutionen der Europäischen Union haben. Um dies zu erforschen,

sind 27 Fokusgruppen in neun Ländern der Eurozone organisiert worden: Deutschland, Finnland, Griechenland, Lettland, Litauen, Niederlande, Portugal, Slowakei und Spanien. In den Fokusgruppen wurden Menschen aus verschiedenen soziodemographischen Gruppen aufgefordert, Probleme der Reziprozität und Verteilungsgerechtigkeit mit europäischer Dimension diskutieren. Ein zentrales und in dieser Klarheit nicht erwartetes Ergebnis der Studie ist, dass Menschen in allen Teilen Europas einer Vertiefung der europäischen Sozialpolitik skeptisch gegenüberstehen. Das Projekt einer europaweiten Arbeitslosenversicherung etwa traf auch in ärmeren Mitgliedstaaten mit höherer Arbeitslosigkeit auf wenig Gegenliebe.

Gemeinsam mit der Technischen Universität Darmstadt plant die Schader-Stiftung, die Ergebnisse dieses vom BMBF geförderten Projekts in einem Workshop in einen Dialog mit der Praxis einfließen zu lassen. Die starken Vorbehalte gegenüber einer Erweiterung der europäischen Sozialpolitik sollen bei einer abschließenden Podiumsdiskussion mit Teilnehmenden aus Politik, Wirtschaft und Gewerkschaften in den Mittelpunkt rücken. Diese Diskussion zu den aktuellen Aussichten auf Vertiefung des sozialen Europas ist als öffentliche Veranstaltung konzipiert, die sich an die Zivilgesellschaft in Darmstadt und darüber hinaus richtet.

Gefördert von:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Programm – Donnerstag, 1. Februar 2024

ab 13:30 Uhr

Ankommen

14:00 – 14:15 Uhr

Begrüßung

Dennis Weis, Schader-Stiftung

Prof. Dr. Björn Egner, Technische Universität Darmstadt

14:15 – 14:45 Uhr

Projektskizze: How Europeans understand fairness, reciprocity and cohesion (HEUREC)

Prof. Dr. Björn Egner, Technische Universität Darmstadt

Prof. Dr. Hubert Heinelt, Technische Universität Darmstadt

14:45 – 16:15 Uhr

Solidarität

Dr. Yasmin Alinaghi, Der Paritätische Hessen e.V.

Katharina Grabietz, IG Metall Vorstand

Prof. Dr. Jared Sonnicksen, RWTH Aachen

16:15 – 16:45 Uhr

Kaffeepause

16:45 – 18:00 Uhr

Reziprozität & Konditionalität

Dr. Christian Dirb, Sozialverband Deutschland (LV Rheinland-Pfalz)

Prof. Dr. Friedemann Kainer, Universität Mannheim

Dr. Stefan Wallaschek, Europa-Universität Flensburg

18:10 – 18:40 Uhr

Fishbowl / Plenum mit Implikationen

18:40 – 19:30 Uhr

Abendessen

19:30 – 21:00 Uhr

Podiumsgespräch

Prof. Dr. Matthias Goldmann, EBS Universität für Wirtschaft und Recht

Prof. Dr. Georgios Terizakis, Hessische Hochschule für öffentliches Management und Sicherheit (HöMS)

Moderation: *Prof. Dr. Jens Steffek, Technische Universität Darmstadt*

21:00 Uhr

Ende der Veranstaltung

Veranstaltungsort

Schader-Campus
Goethestraße 2
64285 Darmstadt

Hinweise zur Barrierefreiheit
finden Sie [hier](#).

Anreise

Hinweise zur Anreise finden Sie
[hier](#).

Hinweise zur Buchung des
DB-Veranstaltungstickets finden
Sie [hier](#).

Anmeldungen

Die Teilnahme an den Veran-
staltungen ist kostenlos. Die
Teilnehmendenzahl ist begrenzt.
Sie erhalten eine Anmeldebestäti-
gung per E-Mail.

Programmverantwortung

*Prof. Dr. Björn Egner & Prof. Dr.
Jens Steffek, Technische Universi-
tät Darmstadt*

Dennis Weis, Schader-Stiftung

Schader-Stiftung

Goethestraße 2
64285 Darmstadt
Telefon: 06151/17 59-0
kontakt@schader-stiftung.de
www.schader-stiftung.de